

Verband der Fachwirte
Mittelhessen e.V.



VdFM - Aktuell

Ausgabe 9
06.2005

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	3
Der Vorstand des VdFM - Roland Neid	4
Neue Mitglieder / Jubiläen	5
Die Mitglieder des VdFM - Liesel Martin	6
Buderus Edelstahl / Hausertorstollen, Wetzlar	7
Baumwipfelpfad - Oekosphaerenhaus	8
Transrapid - Meyer Werft	10
IBM Museum - Daimler Benz, Sindelfingen	12
PC-Info: So wird die Homepage abmahnsicher	14

Mitgliederzeitung des VdFM e.V.
Verband der Fachwirte Mittelhessen e.V.

Anschriften:

VdFM Mittelhessen e.V.
Postfach 2865
35578 Wetzlar

www.vdfm.de

Druck:

Auflage: 150

Redaktion:

K.-H.R.Wallenfels
Tel.: 02771-34262
Fax: 02771-41893

Assistenz:
Antonie Dell
Reimund Höffken
Roland Neid
Margot Werner

Satz und Layout:
Wallymedia,
Dillenburg
wallymedia@aol.com

's werd 'scho'

Kaum ist eine Ausgabe erstellt,
steht schon die nächste an.

Was ist schon wieder alles passiert?
Aber viel interessanter ist, was
geschehen wird!

Ganz vorne - eine Reform. Diesmal
hat sie sogar einen Namen, so wie
die Meteorologen ihre Wetter und
Unwetter taufen.

Nur dass Reformen Familien-
namen erhalten; vielleicht in
dem Glauben, dies würde soziale
Kompetenz ausstrahlen?

Eine zweite, in ihrer Auswirkung
nicht zu unterschätzende
Komponente ist die menschliche
Gedächtnisleistung.

Zur Erinnerung: 16 Jahre
lang wurde ein komplettes
Volksvermögen wieder und wieder
umgegraben, bis zum Schluss
nicht mehr viel übrig war. Die
gesellschaftlichen Zustände, die
mit verschiedenen Beschlüssen auf
den Weg gebracht wurden, tragen
jetzt die ersten Früchte. Die Folgen
der Europäischen Union und der
deutschen Einheit bringen ihre
ersten spürbaren Ergebnisse.

Jetzt ist nur mehr reagieren
statt regieren möglich, nur

geringe Alternativen zeichnen
den Spielraum vor, der den
Regierenden, gleich welcher
Couleur, verbleibt.

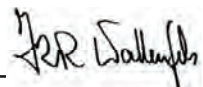
Diese Ohnmacht als politisches
Programm zu verkaufen, ist
schon ein starkes Stück, in jeder
Hinsicht. Interessant ist dabei
die offensichtliche Einigkeit
der grossen Parteien in den
wesentlichen Punkten.

Und wie immer, wenn mächtige
Interessen Einigkeit demonstrieren,
bleibt für das Volk nur noch
Demonstration als letztes
Mittel vor einer endgültigen
Sprachlosigkeit - und dies erstaunt
nun wieder die Mächtigen.
Aber diese Macht ist nur verliehen,
auf Zeit, vom Volk.

Es bleibt also abzuwarten, was die
Mischung aus Reformwahn und
menschlicher Gedächtnisleistung
noch hervorbringt.

Ach ja, da war doch noch 'was
Mautmässiges? Die EU hat
eigentlich vor, dass 2 Jahre nach
Einführung einer LKW-Maut die
allgemeine Kfz-Maut Pflicht ist - so
gesehen müssten die Autofahrer
Herrn Stolpe sogar dankbar sein.'

's werd 'scho





Roland Neid

Finkenweg 4
35792 Löhnberg
Tel: 06471-62458
e-mail: roland.neid@gmx.de

* 17.03.1957

Gelernt hat er Bürokaufmann. Nachdem er im Oktober 1991 als Industriefachwirt bei der IHK Wetzlar erfolgreich abgeschlossen hat, legte er gleich noch die Ausbilderprüfung Anfang 1992 nach.

Seine Lehre und die erste Anstellung hatte er bei einer Bauunternehmung in Löhnberg. Danach war er 15 Jahre als Systembetreuer, zuletzt auf IBM AS-400, bei den optischen Werken Hensoldt, Wetzlar.

Seit 1992 ist er tätig als Organisationsprogrammierer bei Kawasaki

Motors Europe im Zentrallager Friedrichsdorf. Wegen Betriebsverlagerung sucht er aber eine neue berufliche Heimat.

Dem VdFM ist er im Februar 1992 beigetreten. 2003 meldete er sich freiwillig, um interimweise als stellvertretender Fachgebietsleiter im Vorstand tätig zu sein. Seit den Vorstandswahlen 2005 ist er in dieser Funktion ordentliches Vorstandsmitglied.

Wenn die Zeit zwischen Familie und Beruf es zulässt, beschäftigt sich Roland gerne mit seinem Motorrad.

Zur 20-jährigen Mitgliedschaft gratulieren wir:

Klaus Hahner	Eintritt 02.01.1984
Heinz Jung	Eintritt 04.01.1984
Edgar Keller	Eintritt 04.01.1984
Walter Ahäuser	Eintritt 06.01.1984
Bernd Rösch	Eintritt 09.01.1984
Liesel Martin	Eintritt 20.02.1984
Dietrich Hüsken	Eintritt 02.04.1984
Roland Rink	Eintritt 02.05.1984

Zur 10-jährigen Mitgliedschaft gratulieren wir:

Stefan Beck	Eintritt 17.01.1994
Manuela Thurm	Eintritt 26.02.1994
Norbert Zechel	Eintritt 05.03.1994
Dirk Jost	Eintritt 31.05.1994

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Uwe Wörner	Eintritt 07.05.2005
------------	---------------------

Für an einer Mitgliedschaft Interessierte, die sich informieren möchten, bieten wir gerne auch ein Gespräch an.

Eine kurze Mitteilung an den Vorstand per Post, Fax oder e-mail und ein Vorstandsmitglied wird einen Termin vereinbaren.

Oder einfach 'mal zu einer Vorstandssitzung kommen, dabei sein, mitreden, fragen, mitlachen, mitmachen! Warum nicht?

Den aktuellen Termin und Ort erfahrt Ihr auf unserer Homepage:
www.vdfm.de.

„Dabei sein ist alles“, oder wie unser Verbandsmotto lautet:
„Kontakte schaden nur dem, der keine hat“.



Liesel Martin

Markschiedsweg 27
35606 Solms-Oberbiel
Tel: 06441-51555
e-mail: l.martin@huettenberger-
produktionstechnik.de

* 08.09.1947

Gelernt hat sie Industriekauffrau im Verkauf bei Buderus in Wetzlar. Teilnehmerin im ersten Fachwirtekurs 1983 war dann sozusagen die Eintrittskarte für den VdFM, dem sie 1984 beiträt.

Als zusätzliche Qualifikation hat sie dann noch so „nebenbei“ den „staatlich geprüften Betriebswirt“ erfolgreich nachgeschoben.

Das „nebenbei“ heisst, dass die Weiterbildungen neben Familie - zwei inzwischen erwachsene Söhne - und Beruf gelaufen sind.

Beruf heißt heute, kaufmännische Geschäftsleitung. Zusammen mit ihrem Ehemann Johann führt sie die

Geschicke des Unternehmens hp. Hinter diesem bekannten Kürzel verbirgt sich allerdings nicht das amerikanische EDV-Unternehmen, aber high-tech-Produkte werden hier auch gefertigt.

Die „Hüttenberger Produktionstechnik“ fasst metall- und kunststoffverarbeitendes Gewerbe unter einem Dach zusammen. Zwei ehemals selbstständige Unternehmen wurden unter der Führung der Martins zu diesem respektablen Unternehmen mit eigenem Werkzeug- und Formenbau vereint.

Mit 75 Mitarbeitern, vornehmlich im gewerblichen Bereich, erzielt das Unternehmen ca. 5 Millionen Euro Umsatz, davon fast 75% als Zulieferer der Automobilindustrie.

Um so mehr freut es uns vom Vorstand des VdFM, dass sich Liesel Martin, häufig auch von ihrem Mann begleitet, relativ oft die Zeit nimmt, um an unseren Exkursionen und Fahrten teilzunehmen.

Pünktlich um 09:30 Uhr fanden sich einige interessierte Fachwirte und Gäste vor den Toren der Buderus Edelstahl AG in Hermannstein ein, um unter der sachkundigen Führung des ehemaligen Obermeisters, jetzt im Ruhestand, Heinz Gaul die Fertigung zu erkunden.

Zunächst hatten wir Gelegenheit, dem Schmieden eines für unsere Verhältnisse riesigen Stahlblockes beizuwohnen. Mit seinen ca. 20 Tonnen wog er nur unwesentlich mehr als ein Aktenordner, was aber der Präzision keinen Abbruch tut.

Im weiteren Verlauf bekamen wir noch den Kokillenguß, die Zerspanung und diverse Walzanlagen zu sehen.

Leider konnte aufgrund von Reparaturarbeiten die große Walzstraße nicht in Betrieb besichtigt werden. Trotzdem werden wir diese Betriebsbesichtigung als beeindruckendes Erlebnis im Gedächtnis behalten.

Nachdem die Tour durch das Buderus-Werk hungrig gemacht hatte, ging es zum Hofgut Magdalenenhausen, wo wir ein zünftiges Mittagsmahl einnahmen, um uns anschließend frisch gestärkt in die Unterwelt Wetzlars zu begeben.



Karsten Porezag führte uns zunächst in die Begebenheiten der 40er Jahre des letzten Jahrhunderts ein. Als anerkannter Fachwissenschaftler und Hobbyhistoriker verfügt er über sehr fundierte Kenntnisse über die Geschehnisse in und um Wetzlar seit der Zeit des II. Weltkrieges.

Aus seiner Sicht grenzt es an ein Wunder, dass Wetzlar nicht völlig von der Landkarte verschwunden ist. Dies gründet sich auf die Tatsache, dass in Wetzlar Geheimwaffen, u. a. die Zielgeräte der V-Waffen hergestellt wurden.

Im Anschluss an eine rhetorische Einführung hatten wir Gelegenheit, den Hausertorstollen zu besichtigen. Hier fertigte die Fa. Leitz in den Kriegsjahren optische Geräte.

Es wurde sogar die Möglichkeit geschaffen, durch einen Tunnel vom ehemaligen Hausertorwerk unter der Strasse hindurch in den Stollen zu gelangen.

Abschließend kann man sagen, dass es ein sehr interessanter Tag für uns war, den jeder gerne in Erinnerung behalten wird.

Reimund Höffken

Baumwipfelpfad - Oekosphenenhaus

Projekt Baumwipfelpfad des Biosphärenhauses Pfälzerwald/Nordvogesen



Der Pfälzerwald stellt mit ca. 180 000 ha das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands dar. Im Dahnener Felsenland ist der Wald mit über 80% Flächendeckung das vorherrschende Landschaftselement.

Als Informationszentrum des Biosphärenreservates greift auch das Biosphärenhaus in seiner Ausstellung Aspekte des Lebensraumes Wald auf und informiert über Besonderheiten und Eigenarten des Pfälzerwaldes.



Die mit 32 Personen recht stattliche Gruppe des VdFM und immerhin 8 Mitglieder!



In einer Vielzahl von Veranstaltungen wird das ganze Jahr über der Wald mit seinen tierischen und pflanzlichen Bewohnern thematisiert. Nun geht das Biosphärenhaus noch einen Schritt weiter – statt den Wald in einer Ausstellung zu präsentieren, wird eine „Ausstellung“ direkt im Wald präsentiert. Und dies nicht auf dem Boden unter den

Bäumen, sondern in luftiger Höhe mitten in den Baumkronen.

Der Wipfelpfad ermöglicht dem Besucher einen Spaziergang in der Wipfelregion der Bäume.



Aufbau und Funktionen des Baumwipfelpfades:

Ein Holzsteg, der auch Rollstuhlfahrern zugänglich ist, schlängelt sich in 18 m Höhe durch das Kronendach eines Waldstücks bei Fischbach. Der gesamte Steg ruht auf



insgesamt 19 Stahlstämmen, die in abstrakter Weise an die Form von Bäumen erinnern und sich sehr harmonisch in den vorhandenen Waldbereich einfügen. In diesen fast 200 m langen Holzsteg sind Elemente integriert, die ein Gefühl der Höhe vermitteln. So besteht





die Möglichkeit, vom Steg aus auf schwankende Hänge-, Tau- und Seilbrücken zu wechseln, oder einen Turm zu ersteigen, auf dem in ca. 35 m Höhe ein Blick über die Baumwipfel möglich ist. Wer am Ende des Parcours nicht den normalen Ausgang benutzen

möchte, der kann den Pfad auch per Baumrutsche verlassen und sich von 24 Metern Höhe damit einen spektakulären Abgang verschaffen.

Doch die Erlebnisbereiche stellen nur eine Hälfte des Gesamtkonzeptes dar. Der zweite Bereich des Baumwipfelweges hat einen pädagogischen Schwerpunkt. Denn außer dem Erleben der Höhe werden auf dem Wipfelpfad Aspekte der interessanten Tier- und Pflanzenwelt in der Kronenregion unserer Waldbäume vermittelt.

Teile dieser Informationen werden in Kooperation mit der Arbeitsgruppe von Prof. Storrer an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg entwickelt. So wird z.B. sehr anschaulich der Aufbau von Nährstoffen in Blättern und Nadeln und der damit verbundene Weg zum Waldhonig über die Blattlaus und die Honigbiene dargestellt. An der Spechtstation

kann man erfahren, warum der Specht Höhlen in das Holz hämmern kann, ohne eine Gehirnerschütterung zu bekommen und spielerisch wird vermittelt, wie das Gehör einer Eule funktioniert.



Für alle Beteiligten stand am Ende des Tages fest - das war ein rundum gelungener Ausflug. Allen



Altersgruppen, selbst den Jüngsten, ist auf interessante, teilweise spielerische Art, Natur nähergebracht worden.



Transrapid und Meyer Werft



Die Kollegen vom VdFN hatten da eine ganz tolle Idee - Tempo, Luxus, Natur und Beschaulichkeit kompakt in zwei Tagen.



Zunächst die Transrapid-Versuchsstrecke im Emsland. High-Tech erlebbar - bei fast 400 km/h. Beinahe lautlos, keine brüllenden Motoren, kein Reissen oder Ruckeln beim Gangwechsel. Mit einem ausgebuchten Zug der 3'ten Generation 'mal eben so auf über 300 ist für die Techniker hier Alltag.



Die Übernachtung in der HOEB (historisch, ökologische Bildungsstätte) in Papenburg war wohnen mit und



in der Natur. Aus dem Zimmer direkt in den Wintergarten - das war vielen ein ganz neues Erlebnis.





Am nächsten Morgen dann zur Meyer Werft. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der

Schiffbauerei im Emsland und der Entwicklung der Meyer Werft ein



Überblick über die Anlagen. Ein Grundkurs in modernem Schiffbau ist hier angesagt. In den beiden grossen Werkshallen wird an bis zu zwei Schiffen gleichzeitig



gebaut. Riesige Krananlagen erscheinen in diesen Hallen eher handlich. Ein kurzer Gang durch handgefertigte Interieur-Vorschläge und eine Galerie der hier gefertigten und vom Stapel



gelaufenen Schiffe rundete die Führung ab.

...und da waren dann noch die knapp 200 Container vor der „kleinen“ Halle mit der kompletten Ausrüstung für einen Luxus-Liner, vom Tischdeckchen über die Bettwäsche, vom Besteck über die Küchenausstattung muss ja alles am Tag der Übergabe an Bord sein.



Bei bester Wetterlage ein ausserordentlich gelungenes Wochenende.



IBM-Museum - Daimler Benz, Sindelfingen

IBM Produktsammlung



Haus zur Geschichte der IBM Datenverarbeitung



In einer Zeit, in der Computer im Alltag selbstverständlich geworden sind, in der sich Datenverarbeitung rasanter denn je fortentwickelt, lohnt ein Blick in die Geschichte der Computertechnologie. Die IBM Deutschland zeigt in der ehemaligen Lochkartendruckerei Sindelfingen die wichtigsten Meilensteine - von Holleriths „Electric

Tabulating System“ bis zu Megachip-Großrechnern.

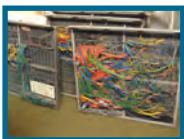


Der Schwerpunkt der Sammlung (ca. 500 qm) liegt auf der Entwicklung und Produktion des Unternehmens in Deutschland.

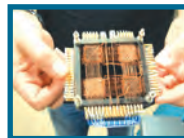


Sehenswert ist vor allem die Hollerith-Abteilung - mit Original-Handlocher (1890), Abfühlstation, „Statistikklavier“ und Sortierkasten (Nachbau) - die „Standardausrüstung“ des Lochkartenverfahrens.

Mehrere Jahrzehnte wurde elektromechanisch gerechnet, ab Ende der 40er Jahre elektronisch, das Zeitalter der Elektronenröhre begann; zu Tausenden wurden sie in die Maschinen gepackt. Nach der Erfindung des Transistors wurden die energieaufwendigen Röhrenrechner durch transistorisierte Maschinen abgelöst, die IBM 1401 brachte den Durchbruch (ab 1958).



Es folgten Transistoren in Modulen, schließlich die hochentwickelte Chiptechnologie. Die Miniaturisierung in der Datenverarbeitung war nicht mehr



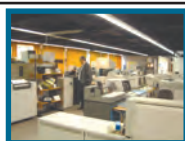
aufzuhalten. Die einzelnen Etappen der Entwicklung werden in der Sammlung eindrucksvoll vor Augen geführt.

Eine besondere Attraktion: die Maschinen, die von ehemaligen IBM Technikern restauriert und wieder funktionsfähig gemacht wurden, sind auch in „Aktion“ zu sehen.





Für Interessierte die Adresse:
IBM Deutschland
Informationssysteme GmbH
Bahnhofstraße 43
71063 Sindelfingen
Telefon: 07031-415108
e-mail: historyh@de.ibm.com



Nach dem Mittagessen bei IKEA ging es 2 km weiter zur Werksbesichtigung von Daimler-Chrysler, Werk Sindelfingen.

Leider können wir von diesem Teil des Tages keine Bilder zeigen, da im Werk striktes Fotografierverbot herrscht!

Daher hier noch weitere Impressionen von IBM.

Nach einer filmischen Einführung im Abhol- und Welcome-Center wurde die Gruppe durch die wesentlichen Teile einer modernen Kfz-Fertigung geführt.

Das Werk wurde 1915 gegründet und ist bis heute auf ca. 2.000.000 qm umbaute Fläche angewachsen. Täglich werden hier ca. 2.100 Mercedes-Wagen der Klassen C, E, S, CLS und CL sowie alle Maybach produziert. Momentan werden ca. 43% der Mercedes in silber ausgeliefert, 27 % schwarz, bzw. dunkle Farbtöne, alle anderen Farben zusammen 30 %.

Es arbeiten ca. 42.000 Menschen hier, die organisatorisch zu kleinen, selbständigen



Produktionsteams zusammengefasst sind.



Wir erhielten Einblick in die komplette Fertigung vom Presswerk der Blechteile, über den Zusammenbau der Karosserie, von der Innenausstattung nach Kundenwunsch über die Lackierung (nicht begehbare Bereich) bis hin zur Endmontage und Prüfstation.



Die Führung endete wieder im Abhol- und Welcome-Center, wo auch stolze Mercedes-Neuwagenbesitzer ihr Fahrzeug erhalten, „ab Werk“ und mit einer kompetenten Einführung.



Roland Neid

So machen Sie Ihre Homepage abmahnsicher

Häufig fehlen bei privaten Homepages wichtige Angaben und den Betreibern flattert plötzlich eine kostenpflichtige Abmahnung ins Haus. Lesen Sie, wie Sie sich davor schützen können. Weit über vier Millionen Menschen in Deutschland haben ihre eigene, private Homepage. Was aber oft nicht bedacht wird: Wer Inhalte ins Internet stellt, hat auch gewisse Pflichten. Wird diesen nicht nachgekommen, hat der Betreiber ganz schnell eine teure Abmahnung am Hals. Anders als im Rest der Welt kann in Deutschland nach Herzenslust abgemahnt werden. Schon ein kleiner Fehler kann bares Geld kosten. Die Zahl der Abmahnungen hat sich in den letzten zehn Jahren verzehnfacht. Ein lukratives Geschäft, insbesondere für einen kleinen Kreis dubioser Anwälte, die sich auf dieses Feld spezialisiert haben. Sie beschäftigen sogar Leute, deren einzige Aufgabe es ist, das Internet nach abmahnfähigen Seiten zu durchsuchen.

Was Homepage-Autoren wissen müssen

1 - Gästebücher und Foren

Wenn die Besucher Ihrer Homepage auf Ihren Seiten Texte und Bilder veröffentlichen können, sind Sie für diese Inhalte verantwortlich. Sollten Sie also ein Gästebuch oder Forum betreiben, vergewissern Sie sich mindestens einmal am Tag, dass dort keine strafbaren Äußerungen oder zweifelhafte Fotos zu sehen sind. Die meisten Anbieter von Foren und Gästebüchern bieten die Option an, dass Beiträge erst nach Prüfung durch den Webmaster freigegeben werden. Diese Möglichkeit sollten Sie aber nur in Betracht ziehen, wenn Sie tatsächlich häufiger Probleme mit dubiosen Einträgen haben.

2 - Datenschutzerklärung

Sollten Sie auf Ihrer Homepage einen Chat anbieten, so werden automatisch die Verbindungsdaten der Chat-Teilnehmer gespeichert. Darauf müssen Sie zwingend in einer Datenschutzerklärung hinweisen. Solche Erklärungen werden meistens direkt von den Anbietern der Chat-Programme zur Verfügung gestellt.

3 - Vorsicht bei Verlinkungen

Wenn Sie auf andere Webseiten verlinken, sollten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie mit den verlinkten Seiten und deren Inhalten nichts zu tun haben. Das geht am besten durch einen Haftungsausschluss. Texte dafür erhalten Sie normalerweise bei Ihrem Homepage-Anbieter. Oder Sie verwenden einen Standard-Text.

4 - Haftungsausschluss

Limited-Beratung vom Testsieger!

Marktführer mit 11.000 Gründungen: www.go-limited.de

Neues Vertragsrecht für Maschinen- und Anlagenbau. Die praxisgerechte Entscheidungshilfe: www.vdma-verlag.com

Muster AGB, praxiserprobt, sofort zum Download.

Über 2500 weitere Muster-Dokumente : www.vorlagen.de

AGB - diverse Muster-AGB in Anwaltsqualität zum Download: www.janolaw.de

5 - Die Web-Adresse

Vor der Anmeldung Ihrer Wunschadresse (URL) müssen Sie unbedingt prüfen, ob diese nicht die Rechte anderer verletzt. Das ist beispielsweise bei patentierten Namen der Fall. Eine Prüfung können Sie über das Deutsche Patent- und Markenamt durchführen. Um den kostenlosen Service in Anspruch nehmen zu können, ist allerdings eine Anmeldung notwendig, die Sie auf der Seite direkt durchführen können.

6 - Zur Überprüfung, ob (nicht nur) der Wunschname geschützt ist, die Homepage des deutschen Patentamtes: <https://dpinfo.dpma.de/>

7 - Persönlichkeitsrechte beachten

Bilder und Texte auf Ihrer Homepage dürfen niemals die Persönlichkeitsrechte von anderen verletzen. Sie dürfen in Ihren Texten niemanden beleidigen oder Gerüchte verbreiten. Fotos dürfen nur online gestellt werden, wenn alle darauf Abgebildeten mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

6 - Abmahngrund Urheberrechte

Selbstverständlich dürfen Sie auf Ihrer Homepage nur Inhalte verwenden, die Ihnen selber gehören. Also selbst verfasste Texte oder eigenhändig gemachte Fotos. Bei fremden Inhalten benötigen Sie unbedingt die ausdrückliche Genehmigung des Urhebers.

7 - Kontakt-Informationen

Für private Webseiten ist es zwar nicht zwingend vorgeschrieben, aber dennoch sollten Sie Ihren Namen und eine gültige eMail-Adresse gut sichtbar auf Ihrer Homepage angeben. Das vereinfacht die Kontaktaufnahme zu Ihnen und hilft, eventuelle Probleme schneller aus der Welt zu schaffen. Quelle: www.AOL.com

Sollten diese Seiten Euer Interesse geweckt haben, wollen wir dies als Serie aufnehmen und Tipps und Tricks im alltäglichen Umgang mit PC weitergeben.

Schreibt uns doch einfach ´mal Euere Meinung

K.-H.R.Wallenfels

Verband der Fachwirte Mittelhessen e.V.

Postfach 2865
35538 Wetzlar

www.vdfm.de



VdFM - Aktuell

Ausgabe 9
06.2005